

Ausschreibung

(Laufzeit bis zu 3 Jahre)

Sechste Ausschreibungsrunde *Nachhaltigkeit lernen – Kinder gestalten Zukunft*

Ein Programm der Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit der Heidehof Stiftung

Inhalt

1	Allgemeine Situationsbeschreibung.....	2
2	Ziel und Gegenstand des Programms.....	3
3	Teilnehmerkreis / Projektträger	4
4	Regelungen und Voraussetzungen	5
5	Entscheidungsverfahren.....	7
6	Ausschreibungsfrist	7

1 Allgemeine Situationsbeschreibung

Erste Schritte zum Verständnis von Nachhaltigkeit und das Einüben von umweltschonendem Verhalten bereits im Kindesalter sind der Baden-Württemberg Stiftung ein wichtiges Anliegen. Sie hat deshalb bereits im Jahr 2011 in Kooperation mit der Heidehof Stiftung das Programm „Nachhaltigkeit lernen – Kinder gestalten Zukunft“ aufgelegt und inzwischen knapp 120 Modellprojekte im Land erfolgreich umgesetzt. Nachdem der Aufsichtsrat erneut Mittel für dieses Programm bewilligt hat, kann die Baden-Württemberg Stiftung gemeinsam mit der Heidehof Stiftung eine neue Ausschreibung starten.

Umweltbezogene Probleme beeinflussen heutzutage den Alltag jedes Einzelnen. Dabei begegnen wir Ressourcenknappheit, übermäßigem Konsum und Umweltverschmutzung. Wir verkleinern den natürlichen Lebensraum von Tieren und Pflanzen und senken die Biodiversität durch die zunehmende Inanspruchnahme von Wäldern und freien Flächen. All dies fördert den Klimawandel und führt zur Erschöpfung unserer Umwelt und somit unserer Lebensgrundlage.

Um unsere gegenwärtigen Bedürfnisse wie auch die der künftigen Generationen befriedigen zu können und gleichzeitig auf die umliegende Natur Rücksicht zu nehmen, ist eine nachhaltige Wirtschafts- und Lebensweise notwendig. Die wichtigste Zielgruppe für die Gestaltung unserer Zukunft sind deshalb die Menschen, die in unserer zukünftigen Welt leben werden – nämlich unsere Kinder. Mit den Modellprojekten möchten wir ihr Interesse wecken und ihnen Kompetenzen vermitteln, die nachhaltiges Handeln schon im jungen Alter fördern.

So sieht man beispielsweise an der Bewegung „Fridays for Future“, dass das Thema Klimawandel für junge Menschen hohe Relevanz hat. Sie suchen Antworten auf weltbewegende Fragen – wie sie ihren Alltag nachhaltiger gestalten können, welche Auswirkungen ihr Konsum, ihre Fortbewegungsmittel oder ihr Energieverbrauch haben und wie nachfolgende Generationen durch ihr Handeln beeinflusst werden.

Die Notwendigkeit nachhaltigen Handelns sollte möglichst frühzeitig bewusst gemacht werden. Für die Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft ist es von wesentlicher Bedeutung,

dass bereits die Kleinsten in den Prozess eingebunden werden, denn als künftige Erwachsene werden insbesondere sie von den Folgen der bisherigen Lebensweisen betroffen sein. Daher scheint es sinnvoll, bereits im Kindergartenalter damit zu beginnen, unserer nachfolgenden Generation ein aktiv gelebtes Nachhaltigkeitsbewusstsein zu vermitteln.

2 Ziel und Gegenstand des Programms

Die Baden-Württemberg Stiftung und die Heidehof Stiftung sehen in der Förderung von Nachhaltigkeitsbewusstsein und Eigenverantwortung von Kindern eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe und werden deshalb die Programmlinie fortsetzen und neue Modellprojekte in diesem Bereich fördern. Zielgruppe sind Kinder im Alter bis zu 14 Jahren. Nach dem Prinzip „Nachhaltigkeit vorleben und aktiv erlernen“ sollen Kinder für Belange des Naturschutzes, des Biodiversitätserhalts, dem Umgang mit Ressourcen und der nachhaltigen Entwicklung sensibilisiert werden und letztlich Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewusstsein erlangen.

Mit der sechsten Ausschreibung des Programms „Nachhaltigkeit lernen – Kinder gestalten Zukunft“ werden vorzugsweise Vorhaben unterstützt und umgesetzt, die eins oder mehrere der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) verfolgen.

Die Projekte können sich dabei auf verschiedene Ebenen beziehen und zum Beispiel folgende Themen behandeln:

- Ökologie: Klimaschutz, Artenvielfalt, Umweltschutz, Wasser und Sanitärversorgung, Landwirtschaft
- Ökonomie: nachhaltiger Konsum, nachhaltige Wirtschaftskreisläufe, Energiesparen, Mobilität, Müll, Ressourceneffizienz, Suffizienz
- Soziales: kulturelle Vielfalt, intergenerationale Gerechtigkeit, Armut, Geschlechtergerechtigkeit, Menschenrechte

Die Projektanträge können sich auch einem oder mehreren der folgenden Schwerpunkte widmen:

- Projekte, die Zugangswege aufzeigen zu Zielgruppen, die bisher nicht oder nur schwierig erreicht werden konnten,
- Projekte, die den Zugang zur Nachhaltigkeit über Kunst oder Theater herstellen,

- Projekte, die direkte Naturerfahrung ermöglichen,
- Projekte mit Elterneinbindung oder in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen,
- Projekte, in die Kinder aus zugewanderten Familien eingebunden sind,
- Projekte, die sich auch aktiv für Inklusion einsetzen.

Kindern kann in den geplanten Vorhaben auf unterschiedliche Weise das erwünschte pädagogische Ziel vermittelt werden. Denkbar sind beispielsweise Methoden, mit denen das Nachahmen nachhaltigen Handelns unterstützt wird. Erzieher und Experten können so zu Vorbildern werden, die den Kindern die häufig komplizierten Zusammenhänge der Themen Ökologie und Nachhaltigkeit verständlich und auf spielerische Art vermitteln.

Durch die interaktive Zusammenarbeit zwischen den Kindern und den Experten vor Ort, erleben die Kinder die Vielfältigkeit der Natur mit allen Sinnen und legen den Grundstein zu einer von Naturliebe geprägten Werthaltung. Die komplexen Themen können so die natürliche Neugier, den Wissensdurst und die Begeisterungsfähigkeit der Kinder wecken. Dabei erscheinen vor allem die Themenbereiche Pflanzen und Tiere, Boden und Wasser, Energie und Konsum als geeignet, Interesse hervorzurufen. Die alltagsnahen Themen sind vielfältig, berühren verschiedene Fachbereiche und bieten die Möglichkeit, einfache und komplexe Fragestellungen zu bearbeiten. Kinder werden durch das Erlernen von Nachhaltigkeitskompetenzen zu verantwortungsbewussten Erwachsenen, die die Verletzlichkeit und Endlichkeit unserer Umwelt verinnerlicht haben und dementsprechend handeln.

Das Programm wird wissenschaftlich begleitet. Die Bereitschaft zur Teilnahme der Projektträger an der Evaluation und an den jährlich stattfindenden Projektträgerevents wird vorausgesetzt.

3 Teilnehmerkreis / Projektträger

Zur Teilnahme an der Ausschreibung sind alle gemeinnützigen Institutionen oder öffentlich-rechtlichen Körperschaften mit Sitz in Baden-Württemberg aufgerufen.

Bei gemeinnützigen Einrichtungen ist der letzte Freistellungsbescheid mit der Antragstellung vorzulegen.

4 Regelungen und Voraussetzungen

Die Baden-Württemberg Stiftung führt dieses Programm in Kooperation mit der Heidehof Stiftung durch und stellt für die neue Ausschreibungsrunde 1,5 Mio. Euro zur Verfügung. Die Laufzeit der Projekte kann bis zu drei Jahre betragen.

Zur Antragstellung ist das Formular auf unserem Online-Antragsportal zu verwenden. Insbesondere das Beschriftungsfeld "Projektbeschreibung (kurze Zusammenfassung)" muss zwingend ausgefüllt werden.

Die Anträge sollten neben einer Kurzbeschreibung des geplanten Projekts insbesondere folgende weitere Informationen enthalten:

1. Kurzbeschreibungen
 - a. Aufgaben der Organisation/Institution
 - b. Projektbeschreibung (kurze Zusammenfassung)
2. Fragen zum Projekt
 - a. Beschreibung der Projektidee
 - b. Abgrenzung zu laufenden Aktivitäten
 - c. Verfolgte Ziele der nachhaltigen Entwicklung
 - d. Zielgruppe(n)
3. Projektziele und Projekthintergrund
 - a. Ausgangslage
 - b. Zeitplan
 - c. Projektziele
 - d. Maßnahmen und Methoden
 - e. Nachhaltigkeit und Verstetigung des Projekts
4. Öffentlichkeitsarbeit
 - a. Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit
5. Kosten- und Finanzierung
 - a. Ausweisung eines mindestens 20%-igen Eigenanteils, Gesamtfinanzierung gesichert?

Es können nur gemeinnützige Projekte berücksichtigt werden. Eine Finanzierung wirtschaftlicher Geschäftsbetriebe (z. B. Bewirtung, Beherbergung, Verkauf von Waren und Ähnliches) mit Mitteln der Baden-Württemberg Stiftung ist nicht zulässig.

Die Verwirklichung der gemeinnützigen Zwecke muss unmittelbar erfolgen. Reine Koordinierungs- und Vernetzungstätigkeiten sind nicht förderfähig.

In der Kostenplanung sind Reisekosten zu vier Projektträgerevents in Stuttgart wie folgt zu berücksichtigen: unabhängig davon, welches Verkehrsmittel gewählt wird, pauschal 30 Cent pro Kilometer (km Heimatort–Stuttgart $\times 2 \times 4$).

Mit Mitteln der Baden-Württemberg Stiftung dürfen keine Verpflichtungen des Landes Baden-Württemberg erfüllt werden. Eventuell vom Land bereitgestellte Haushaltsmittel dürfen mit Mitteln der Baden-Württemberg Stiftung nicht aufgestockt werden. Aus Anlass der Finanzierung der Baden-Württemberg Stiftung dürfen Mittel des Landes nicht gekürzt werden. Tritt ein solcher Fall ein, ist der Baden-Württemberg Stiftung sofort Mitteilung zu machen.

Investitionen, insbesondere im baulichen Bereich, sind von einer Finanzierung durch die Baden-Württemberg Stiftung grundsätzlich ausgeschlossen. Sind Investitionen für Geräte über 800 Euro unabdingbar, so ist im Antrag besonders darauf hinzuweisen. Eine Finanzierung durch die Baden-Württemberg Stiftung erfolgt in diesem Fall in der Regel derart, dass anteilig für die Nutzungszeit im Rahmen des Projekts ein Teil der Beschaffungskosten finanziert wird (Leasingmodell). Bei kleineren Investitionen kann ausnahmsweise, jedoch nur nach vorheriger Absprache, auch eine vollständige Beschaffung erfolgen.

Die beantragten Projekte müssen als „neue“ Projekte von der bisherigen Tätigkeit des Antragstellers abgrenzbar sein. Bereits abgeschlossene Projekte können leider nicht berücksichtigt werden. Desgleichen kann mit Mitteln der Baden-Württemberg Stiftung keine Finanzierungslücke geschlossen werden, die durch Ausfall eines anderen Finanziers entstanden ist.

Projekte können nur dann berücksichtigt werden, wenn die Finanzierung und damit die Durchführung des Projekts insgesamt gesichert ist. Der Antragsteller hat zu erklären, wie die Gesamtfinanzierung vorgesehen ist. Darüber hinaus hat er zu erklären, dass bei Ausfall eines Finanziers

die Durchführung – ggf. unter Einsatz eigener Mittel – gesichert ist. Ergeben sich im Verlauf des Projekts bezüglich der Finanzierung Änderungen, so ist der Baden-Württemberg Stiftung unverzüglich Mitteilung zu machen.

Über die Verwendung der Mittel der Baden-Württemberg Stiftung ist einmal jährlich ein Nachweis zu führen. Damit verbunden ist ein Bericht über den jeweiligen Projektverlauf. Darüber hinaus ist eine fortlaufende Dokumentation der Projektaktivitäten im Rahmen der Evaluation nach Maßgabe der wissenschaftlichen Begleitforschung verpflichtend. Nach Abschluss der Projekte ist ein Abschlussbericht vorzulegen.

Erwartet wird, dass der Antragsteller bzw. die sonst vom Projekt Begünstigten einen Eigenanteil in Höhe von 20 % des Finanzbedarfs bereitstellen. Der Eigenanteil kann durch die Bereitstellung von Räumen, Personal, Geräten oder Barmitteln erbracht werden.

5 Entscheidungsverfahren

Ein fachlich besetztes Gremium begutachtet die Anträge im Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung und spricht im Juni 2021 eine Empfehlung an die Baden-Württemberg Stiftung aus.

Die Entscheidung über die Anträge liegt bei der Baden-Württemberg Stiftung und bei der Heidehof Stiftung. Ein Rechtsanspruch auf Berücksichtigung eines Antrags besteht nicht; die Entscheidung der Baden-Württemberg Stiftung und der Heidehof Stiftung muss nicht begründet werden. Die Antragsteller werden im Juli 2021 über die Entscheidung informiert.

6 Ausschreibungsfrist

Die Anträge sind bis spätestens **15. Mai 2021** (Ausschlussfrist) über unser Online-Antragsportal einzureichen. Sylvia Bomans steht Ihnen bei Fragen zur Ausschreibung und zum Antragsverfahren gerne zur Verfügung (Tel. 0711 / 21578201, Mail: bomans@dialogik-expert.de).

Hier gelangen Sie zum [Online-Portal](#).

Bitte beachten Sie: Mit dem neu aufgesetzten Internetauftritt der Baden-Württemberg Stiftung im Januar 2021 ist auch das Antragsverfahren erneuert worden. Eine Antragstellung ist nun ausschließlich über das neue Online-Antragsportal möglich. Der bisherige Weg über ein beschreibbares PDF-Formular entfällt. Im Online-Antragsportal haben Sie die Möglichkeit, Ihren Antrag zwischenspeichern und die Bearbeitung zu einem späteren Zeitpunkt fortzusetzen.

Da es sich um ein neues Antragsportal handelt, können teilweise noch technische Probleme auftreten. Vielen Dank für Ihr Verständnis.